

**Liebe Eltern aller Vorschul- und Schulkinder,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,**

hiermit möchten wir, die Steuerungsgruppe, Sie sehr herzlich zur

**zweiten Informationsveranstaltung
Schulstandortentwicklung Walddorfhäslach
am Mittwoch, den 12. März 2014, 20:00 Uhr, Gemeindehalle**

einladen und freuen uns auf Ihr Kommen.

Die Steuerungsgruppe setzt sich aus allen an diesem Entwicklungsprozeß beteiligten Personen und Institutionen zusammen: den Elternbeiratsvorsitzenden einschließlich Stellvertretungen der Schulen und Kindergärten, der Schulleitung einschließlich Stellvertretungen und Lehrerinnen und Lehrern, dem Regierungspräsidium und Staatlichen Schulamt Tübingen und dem Gemeinderat einschließlich Verwaltung. Die Steuerungsgruppe hat im zurückliegenden Jahr mehrmals getagt und über die Entwicklung der Schülerzahlen, der pädagogischen Grundschulkonzeptionen und die diesbezüglich räumlichen Voraussetzungen ausführlich diskutiert und ist hierbei zu folgender Empfehlung gekommen:

Die Römerweg- und die Gustav-Werner-Schule sollen zum Schuljahr 2015/2016 organisatorisch zusammengelegt werden. Ab diesem Zeitpunkt sollen die Grundschülerinnen und -schüler der ersten und zweiten Klasse an der Römerwegschule jahrgangsübergreifend (bzw. jahrgangsgemischt) und der dritten und vierten Klasse an der Gustav-Werner-Schule jahrgangshomogen unterrichtet werden. Den jüngeren Grundschulkindern kann an der kleineren Römerweg-Grundschule ein entsprechend familiär-beschützter Rahmen mit großer Freispielanlage geboten werden; für die älteren Grundschulkindern besteht an der Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule unter anderem die Möglichkeit der Nutzung der naturwissenschaftlich-technischen Fachräume. Für die Schülerbeförderung wird ein Schulbus bereitgestellt werden.

Die wesentlichen Entscheidungsgrundlagen können wie folgt zusammengefasst werden:

Walddorfhäslach ist eine der wenigen Gemeinden im Landkreis und in der Region, die im Vergleich zu anderen Kommunen noch einen höheren Bevölkerungsanteil an Kindern und Jugendlichen und eine Einwohnerzahlensteigerung aufweisen kann. Im Zeitalter des „Demographischen Wandels“ sind jedoch auch in Walddorfhäslach, wie in allen anderen Kommunen, die Schülerzahlen allgemein und vorliegend mittel- und langfristig rückläufig. Durch die positiven Entwicklungen in allen kommunalen Bereichen und im Besonderen durch die abgeschlossenen, aktuellen und zukünftigen Wohngebiets- und Innenentwicklungsmaßnahmen kann dem gesellschaftlichen Trend bislang erfolgreich und kontinuierlich entgegengewirkt werden, sodaß eine Stabilisierung der Schülerzahlen erreicht werden kann und dadurch keine infrastrukturellen Schließungsmaßnahmen erfolgen müssen. Doch unabhängig hiervon ist die Erarbeitung einer dauerhaft tragfähigen und ganzheitlichen Schul- und Bildungskonzeption für die Sicherung des Schulstandortes Walddorfhäslach mit zwei Schulen unabdingbar.

An der Römerwegschule kann seit Jahren eine Schülerzahlenentwicklung dahingehend festgestellt werden, dass die Mindestanzahl von 16 Grundschulkindern je Klasse nicht mehr in jedem Schuljahr erreicht wird. Bei Unterschreitung dieser Mindestgruppengröße muß schulrechtlich eine automatische Zusammenlegung mit dem nächstgelegenen Schuljahrgang in Form einer jahrgangsübergreifenden Unterrichtung erfolgen. Das Staatliche Schulamt Tübingen hat bereits vor Jahren mit der Rektorin und der Lehrerschaft der Römerwegschule über die Notwendigkeit dieser jahrgangsgemischten Unterrichtung, die auch schon seit vielen Jahren an der Gustav-Werner-Schule erfolgreich umgesetzt wird, eingehend gesprochen und zugleich mitgeteilt, daß die mit Lehrpersonal vorhandene Überversorgung an der Römerwegschule aus Gleichbehandlungsgründen gegenüber zahlreichen anderen Schulen dauerhaft nicht mehr aufrecht erhalten werden kann.

Die Festlegung schulpädagogischer Unterrichtsformen obliegt ausschließlich dem Staatlichen Schulamt und den Schulleitungen.

Mit der zum Schuljahr 2012/2013 an der Gustav-Werner-Schule erfolgten Einrichtung einer Gemeinschaftsschule war zugleich die automatische Aufhebung des Schulbezirkes und damit auch die freie Grundschulwahl innerhalb der Gemeinde verbunden. Bei der jetzigen Schulkonstellation, einschließlich wegen der Wahlmöglichkeit nicht mehr planbaren Schülerzahlen je Schule, haben die Eltern keine Sicherheit mehr, ob ihr Kind während der Grundschulzeit in jahrgangsgemischten oder jahrgangshomogenen Klassen, einschließlich von Schuljahrgang zu Schuljahrgang wechselnden Unterrichts- und Lehrpersonalkonstellationen, unterrichtet werden wird. Schulrechtlich wäre dies zwar möglich, doch das Staatliche Schulamt Tübingen rät hiervon aus organisatorischen und vor allem pädagogischen Gründen ab und auch die Steuerungsgruppe ist im Rahmen der Beratungen letztlich zu dem Ergebnis gekommen, daß eine derartige pädagogische und personelle Unplanbarkeit und Unsicherheit weder für die Kinder noch für das Lehrpersonal und das pädagogische Arbeiten an den Schulen sinnvoll wäre. Auch der Schulträger hätte im Hinblick auf die unterschiedlichen Raumbedürfnisse mit wechselnden Raumkonzeptionen und langfristig dauerhaft leerstehenden Räumlichkeiten keine planbar verlässliche Organisationsperspektive mehr.

Im Rahmen der Informationsveranstaltung wird unter anderem auch der jahrgangsübergreifende Unterricht sowie ein Ausblick auf die zukünftig vom Land Baden-Württemberg geplante ganztägige Grundschule vorgestellt werden.

Ihre Steuerungsgruppe Schulstandortentwicklung Walddorfhäslach
mit den hauptverantwortlichen Vertreterinnen und Vertretern

Römerwegschule, Rektorenvertretung Hanna Burbulla und Elternbeiratsvorsitzende Heike Schneider; Gustav-Werner-Gemeinschaftsschule, Rektor Ralf-Michael Röckel und Elternbeiratsvorsitzende Gabriele Weyl; Gemeindliche Kindergärten Elternbeiratsvorsitzende Kerstin Tribusser und Bettina Jones; Staatliches Schulamt Tübingen, Schulrat Udo Paulus; Gemeinderat Walddorfhäslach, Bürgermeisterin Silke Höflinger.